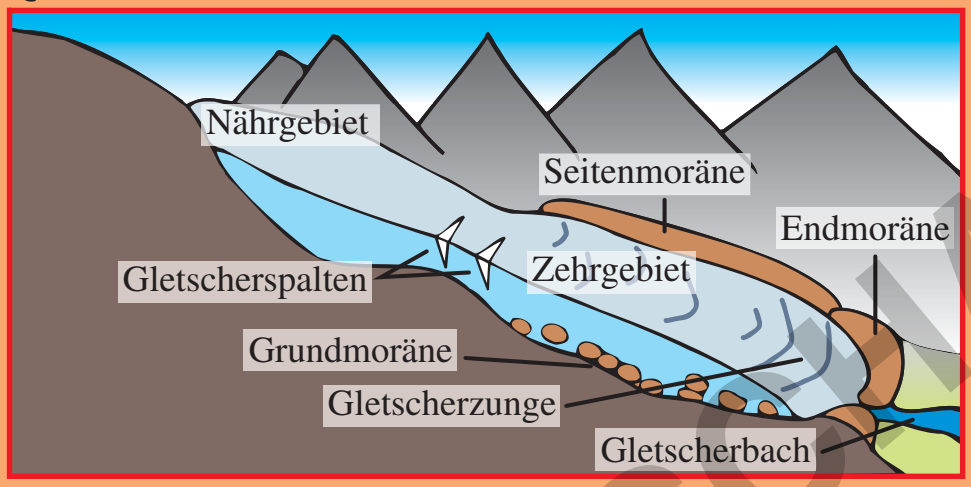
T 54109

Leben in den Alpen

Querschnitt durch einen Gletscher



Aletsch-Gletscher

VORSCHAU

© AV-Medien-Vertrieb

© AV-Medien-Vertrieb
www.av-medien.de

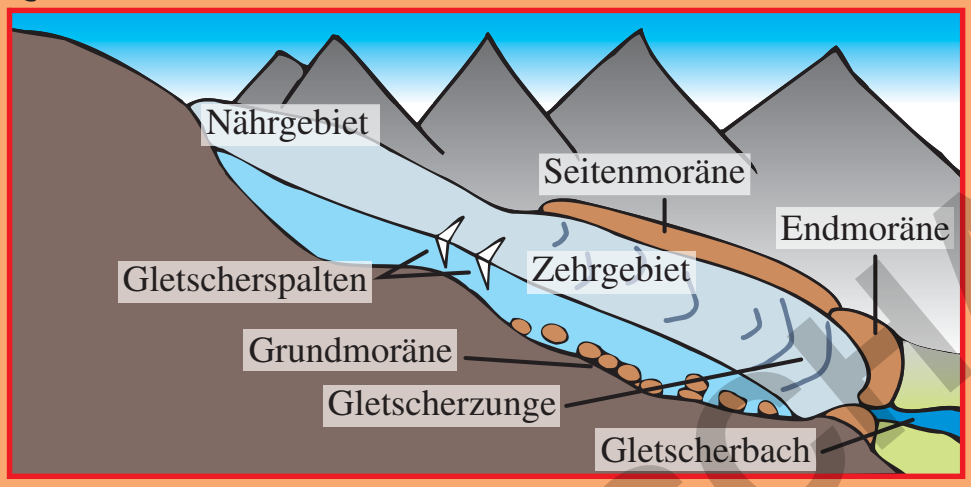
netzwerk lernen

zur Vollversion

T 54109

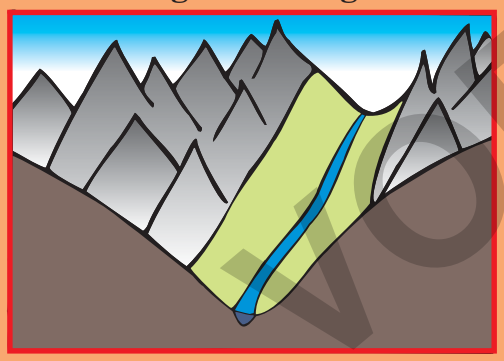
Leben in den Alpen

Querschnitt durch einen Gletscher

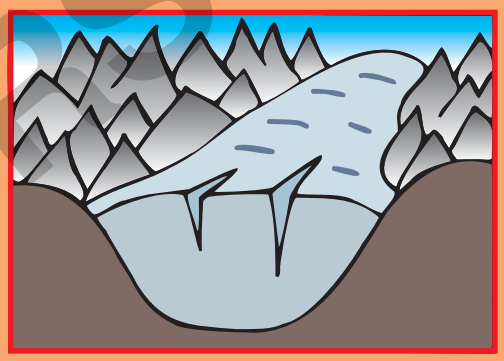


Aletsch-Gletscher

Entstehung eines Trogtales



Flusstal vor der Eiszeit (V-Form)

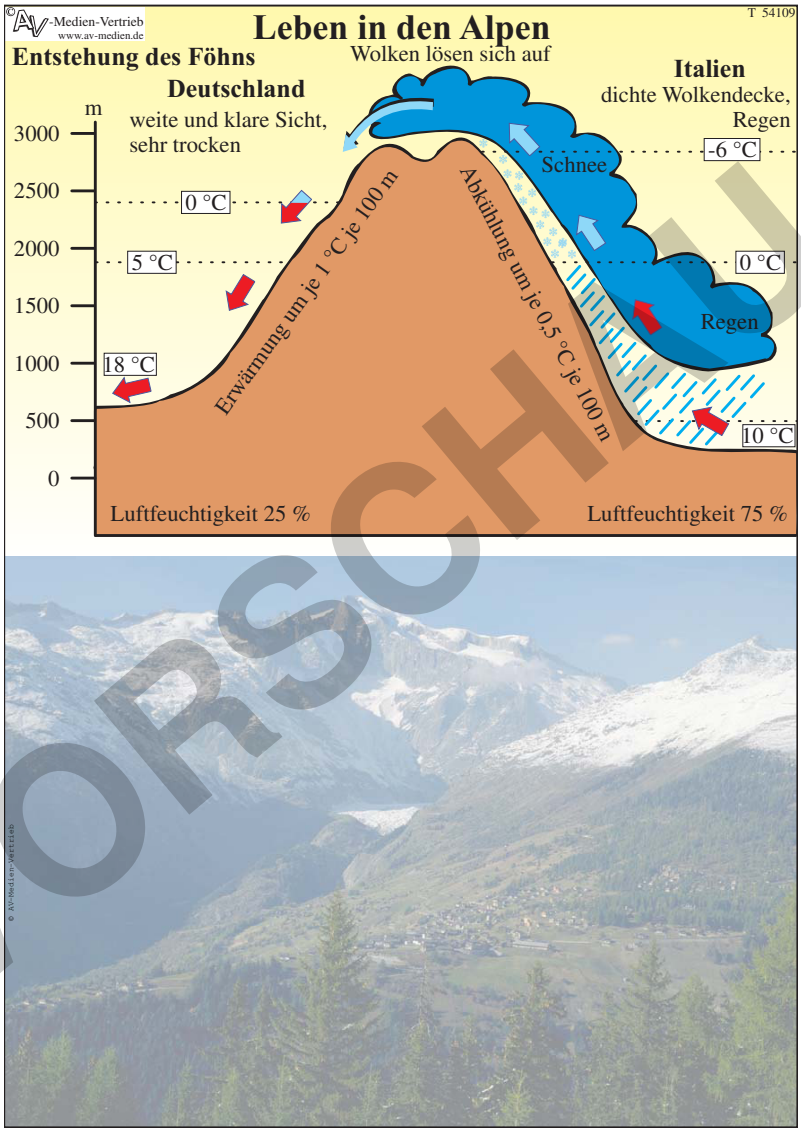


Gletschertal während der Eiszeit

Trogtal heute (U-Form)

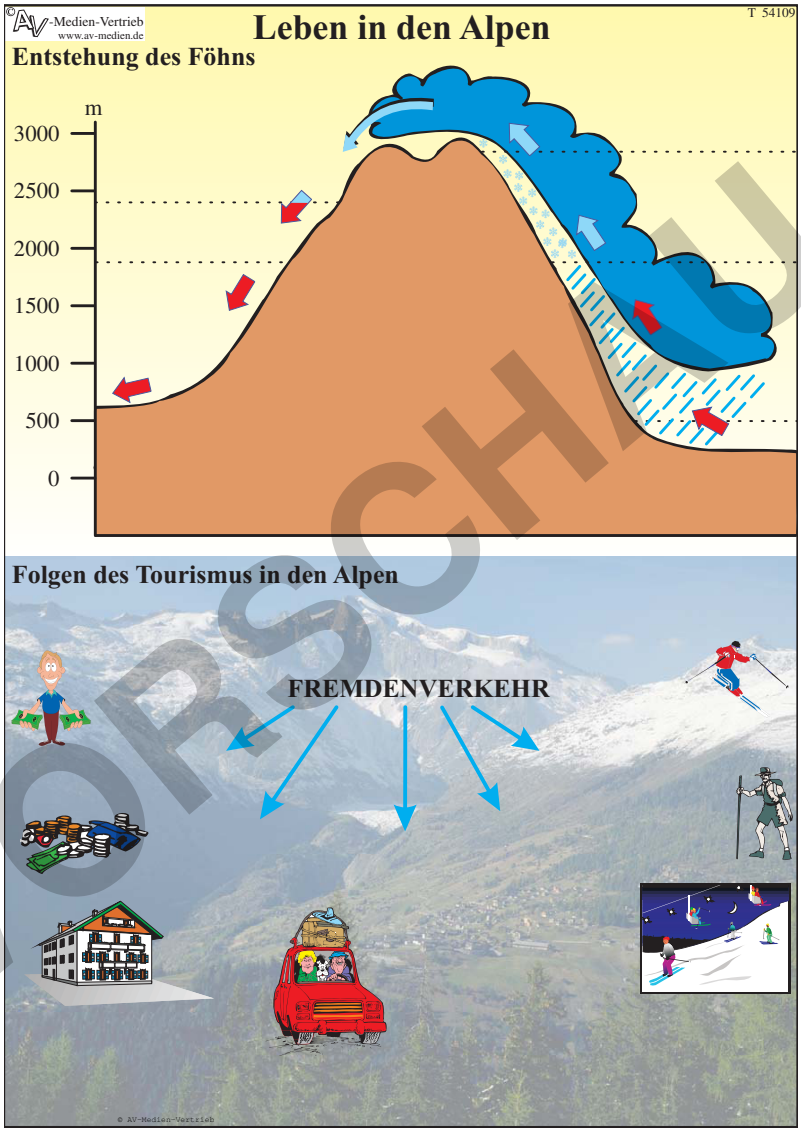
Die Gletscher der Eiszeit prägten das heutige Bild der Alpen.

© AV-Medien-Vertrieb
www.av-medien.de
© AV-Medien-Vertrieb
VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion



VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion



VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Leben in den Alpen

100 Meter ab. Auf der Nordseite erwärmt sich die trockene Luft schneller, nämlich um 1°C pro 100 Meter Höhe (trockenadiabatisch). Der Himmel wird klar, es wird warm.
Der Föhn wird auch als **Schneefresser** bezeichnet, weil er den Schnee in den Alpen zum Schmelzen bringt und teilweise dadurch Lawinen auslöst.

Tourismus in den Alpen

Die Bedeutung der Landwirtschaft hat in den letzten Jahren in den Alpen immer mehr abgenommen. Parallel dazu stieg der Fremdenverkehr sehr stark an. Die schöne Bergwelt lockt sommers wie winters immer mehr Touristen in die Alpen. Dieser Anstieg bringt für die Bewohner und die Natur nicht nur positives.
Es gehen immer mehr Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und im Handwerk verloren, dafür entstehen viele neue als Skilehrer, Bergführer, Hotelangestellte, Verkäufer, Restaurantangestellte oder im Baugewerbe.
Der Bau immer weiterer Hotels, Restaurants, Pensionen, Sportstätten, usw. bringt neue Arbeitsplätze, aber die Zersiedelung der Landschaft scheint unaufhaltsam, die Gebäude passen oft nicht in die Gegend.
Durch den Bau neuer Sessellifte, Seilbahnen und Skilifte werden mehr Touristen angelockt, dafür entstehen Schneisen in den Wäldern, die die Lawinengefahr und die Erosion erhöhen und Tieren die Lebensräume zerschneiden.
Die Ausweisung neuer Pisten macht die Winterskigebiete attraktiver, trägt aber zur Bodenzerstörung bei. Skifahrer, die nicht auf den ausgeschilderten Pisten fahren, zerstören die Vegetation. Lärm und Müll belasten die Tiere und Pflanzen.
Die Zunahme des Fremdenverkehrs macht den Bau neuer Straßen notwendig, diese ziehen dann wiederum mehr Verkehr an, der Lärm und Abgase bringt und die Lebensqualität der Alpenbewohner mindert.
Es scheint, als entstehe ein Teufelskreis, den man nicht durchbrechen kann. Die Lösung kann im Interesse der Alpen nur in einem maßvollen Ausbau des Tourismus liegen.

Didaktischer Hinweis

Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst werden, dass die Gletscher der Eiszeit das heutige Erscheinungsbild der Alpen prägten, dass aber auch heute noch Gletscher aktiv sind. Diese unterscheiden sich, außer in der Größe, in nichts von den eiszeitlichen Eisströmen. Die Lerngruppe soll die Vorgänge beschreiben, die zur Ausbildung von Moränen und zur Umformung von Talformen führen.
Die nächsten Folien widmen sich mehr dem Leben in den Alpen. Der Föhn ist ein wichtiges Wetterphänomen, welches leicht zu erklären ist. Zuerst sollten Vermutungen zu den Ursachen der unterschiedlichen Temperaturen geäußert werden.
Die Problematik des Fremdenverkehr ist hochaktuell. Vielleicht ist es möglich, in Form eines Rollenspieles die verschiedenen Positionen der Alpenbewohner und der Touristen darzustellen. Den Schülerinnen und Schülern soll die Komplexität des Problems bewusst werden. Es soll klar werden, dass hier keine einfache „Lösung" gefunden werden kann.

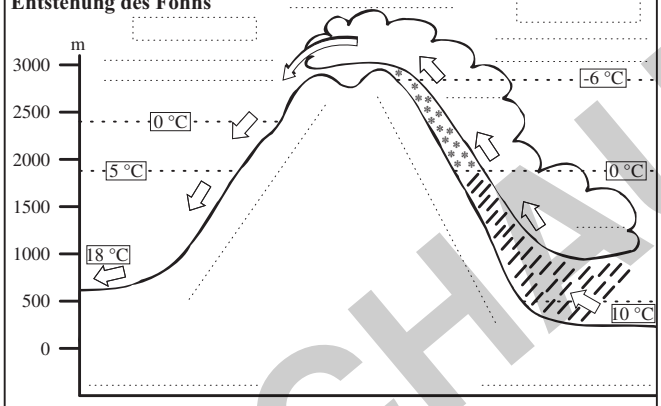
© AV-Medien-Vertrieb

VORSCHAU

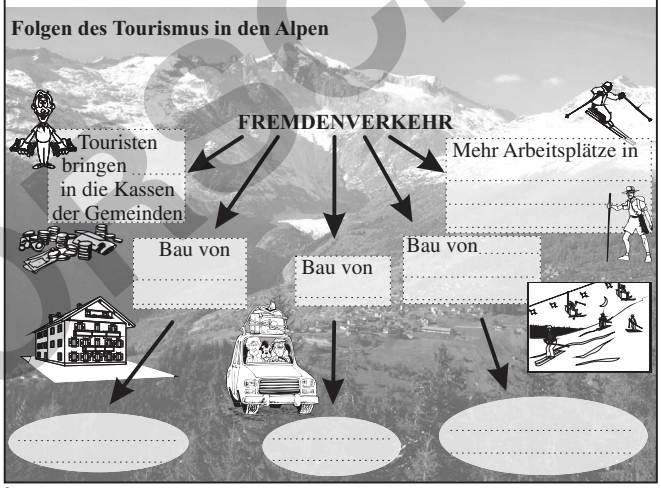
netzwerk lernen
zur Vollversion

Leben in den Alpen

Entstehung des Föhns



Folgen des Tourismus in den Alpen



© AV-Medien-Vertrieb

©AV-Medien-Vertrieb
www.av-medien.de

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion